

zeigte sich, daß die Genossen aus der LPG Typ III nicht berücksichtigt hatten, daß sich das Bewußtsein der Bauern durch ihre Tätigkeit in der Genossenschaft verändert hat. Es war schwer, die Genossen davon zu überzeugen.

Für die Arbeitsgruppe stand fest, daß sie in der LPG Typ I nur dann vorankommt, wenn das Verhältnis zwischen beiden Genossenschaften in Ordnung ge-



Foto: Archiv

*Genossenschaftsbauer Heinz Mattheus aus der LPG Typ I „Pionier“ sagte: „Ich wurde deshalb Kandidat der SED, damit ich am Aufbau des Sozialismus in der Landwirtschaft und an der schnelleren Entwicklung unserer LPG aktiver mitwirken kann“.*

bracht wird. Das stellte sie dann auch in den Mittelpunkt ihrer Tätigkeit. In vielen Aussprachen in der Parteiorganisation der LPG Typ III, in den Vorständen und mit den übrigen Genossenschaftsbauern, in denen immer wieder die gemeinsamen Interessen und die gemeinsame Verantwortung hervorgehoben wurden, konnte die Bereitschaft für die Zusammenarbeit, den Austausch der Technik und die gegenseitige Hilfe auf anderen Gebieten erzielt werden. Die Bauern aus der LPG Typ I spürten, wie ihnen die Arbeitsgruppe der Partei half, und die für das Aktiv vorgesehenen Bauern erklärten sich zur Mitarbeit bereit.

Schon nach kurzer Tätigkeit des LPG-Aktivs baten drei von den vier Mitgliedern um Aufnahme in die Partei. Sie sagten, die Partei habe ihnen geholfen, das Verhältnis zwischen den beiden LPG in Ordnung zu bringen, aus dem früheren Gegeneinander ein Miteinander zu machen und den Vorteil daraus hätten sie alle. Das sei der richtige Weg. So wurde aus dem LPG-Aktiv eine Kandidatengruppe, die sich unter der Leitung eines im Dorf wohnenden Genossen zur führenden und von allen Bauern anerkannten Kraft in der LPG entwickelt.

Die hier angeführten Beispiele stehen nicht allein. So konnten wir in verhältnismäßig kurzer Zeit 23 LPG-Aktivs bilden, die die Gewähr geben, daß der Einfluß der Partei im Interesse einer schnellen Entwicklung der Genossenschaften und ihrer Produktion gesichert wird. Doch noch sind in 50 LPG Aktivs oder Kandidatengruppen bis zum Ende des Jahres zu bilden, um in allen LPG den Parteieinfluß zu sichern. Das erfordert noch viel Kleinarbeit von den Arbeitsgruppen sowie eine sachliche Anleitung und straffe Kontrolle durch das Büro für Landwirtschaft der Kreisleitung.

**Herbert Richter**  
Leiter des Büros für Landwirtschaft  
der Kreisleitung Großenhain